

Beteiligung und Teilhabe

Leitziele

- Den Grundsatz der ausgewogenen Vertretung von Frauen und Männern in den eigenen sowie den politischen und öffentlichen Entscheidungs- und Beratungsgremien sowie bei der Entsendung von Personen in externe Gremien, Aufsichtsräte, Jurys und Podien fördern und anwenden
- Die aktive und öffentliche Mitwirkung am politischen und zivilgesellschaftlichen Leben (z.B. in Beiräten, Nachbarschaftsräten, E-Partizipation oder Planungsvorhaben mit Bürgerbeteiligung) für Frauen und Männer aus allen Gruppen der Gesellschaft fördern; dabei, wo angebracht, geschlechtergetrennte Verfahren anwenden

Bildung

Leitziele

- Geschlechterstereotypen in Bildung, Ausbildung und Fortbildung abbauen
- Gleichberechtigte Chancen zu Schul-, Berufs- und Weiterbildung für beide Geschlechter in unterschiedlichen Lebenslagen sicherstellen und fördern

Teilziele

- Bedarfsgerechte und differenzierte Angebote im Vorschul- und Schulbereich vorhalten
- Außerschulische Angebote vorhalten
- Lebenslanges Lernen fördern

Kriminal- und Gewaltprävention

Leitziele

- Alle Formen von geschlechterbezogener Gewalt beseitigen
- Diskriminierungen und Benachteiligungen bekämpfen

Teilziele

- Sicherheitsrelevante Dienste, Einrichtungen und Gruppierungen (wie z.B. Dienste der Polizei, Gesundheits-, Sozial- und Wohnungsbehörden) koordinieren und vernetzen
- Spezifische Hilfestrukturen für Opfer bereitstellen u. unterstützen
- Öffentliche Informationen über vorhandene Einrichtungen und Angebote in unterschiedlichen Sprachen bereitstellen
- Informations- u. Bewusstseinsbildungskampagnen (Opfer; Täter/innen) fördern
- Zivilcourage fördern u. dies durch Schulung u. Erziehung vorleben

Kultur

Leitziele

- Frauen und Männern, Mädchen und Jungen unterschiedlicher Lebenslagen gleichen Zugang zu Freizeit- und Kultur-einrichtungen und -aktivitäten ermöglichen
- Frauen und Männer, Mädchen und Jungen ermutigen, an Kulturaktivitäten teilzunehmen; dabei auch an solchen, die nicht gängigen stereotypen Geschlechterbildern entsprechen
- Sich für kulturelle Aktivitäten einsetzen, die stereotypen Bildern von Frauen und Männern entgegenwirken

Teilziele

- Interkulturelle Begegnungsmöglichkeiten für Frauen und Männer, Mädchen und Jungen unterschiedlicher Lebenslagen fördern
- Ausstellungen und Projekte für Frauen und Männer, Mädchen und Jungen in unterschiedlichen Lebenslagen anbieten
- Museumspädagogik für Mädchen und Jungen unterschiedlicher Lebenslagen anbieten



Mobilität und Verkehr

Leitziele

- Die unterschiedlichen Bedürfnisse und Anforderungen an Mobilität bzw. Teilnahme am Verkehr aufgrund unterschiedlicher Lebenslagen berücksichtigen (z. B. beim Angebot des öffentlichen Nahverkehrs sowie der Gestaltung von Fuß- und Radverkehrsanlagen)

Teilziele

- Bedarfsgerechte Infrastruktur zur Verfügung stellen
- Zuverlässige, leistbare, sichere und leicht zugängliche öffentliche Verkehrsmittel bereitstellen

Öffentliche Finanzen

Leitziele

- Bei der Haushaltsplanung die Bedarfe und Bedürfnisse von Frauen und Männern in unterschiedlichen Lebenslagen gleichermaßen berücksichtigen

Teilziele

- Finanzpolitische Entscheidungen stufenweise unter Gender Budgeting-Gesichtspunkten vorbereiten

Raum- und Stadtplanung, Bauwesen

Leitziele

- Die Gleichstellung von Frauen und Männern als grundlegende Dimension in allen Planungen / Strategieentwicklungen berücksichtigen. Dabei die besonderen Bedürfnisse von Frauen u. Männern in unterschiedlichen Lebenslagen im Hinblick auf Gestaltungslösungen, Zugang zu Dienstleistungen, Kultur, Bildung, Beschäftigung und familiären Pflichten („Stadt der kurzen Wege“) beachten
- Strategien, Politiken u. Aktionen zur Verbesserung der Gestaltung und zur Erhöhung der Sicherheit im öffentlichen Raum u. der Sicherheitswahrnehmungen von Frauen und Männern entwickeln
- Die unterschiedliche Situation von Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen u.a. durch differenzierte Angebote für die unterschiedlichen Bedürfnisse, in Planung und Betrieb berücksichtigen

Teilziele

- Öffentliche Räume (Straßen, Wege Plätze, Grünanlagen, Spielplätze, etc.) u. halböffentliche Räume (z.B. Spielplätze) so gestalten, dass der Zugang und die Nutzung für alle im Grundsatz ohne Barrierewirkung möglich ist u. diese, wenn es geht, miteinander zu vernetzen
- Künftige Bedarfsgruppen ermitteln und bei der Planung, falls erforderlich einbeziehen
- Eine hohe Anzahl öffentlicher Räume mit nichtkommerziellen Aufenthaltsmöglichkeiten anbieten
- Sicherheit im öffentlichen Raum durch Verbesserung der Infrastruktur erreichen
- Bei Planungen mit vorgegebenen Standards optimale Lösungen für die unterschiedlichen Nutzungsgruppen erzielen

Sport

Leitziele

- Frauen und Männern, Mädchen und Jungen unterschiedlicher Lebenslagen gleichen Zugang zu Sport-, Freizeiteinrichtungen und -aktivitäten ermöglichen
- Frauen und Männer, Mädchen und Jungen ermutigen, an Sportaktivitäten teilzunehmen; dabei auch an solchen, die nicht gängigen stereotypen Geschlechterbildern entsprechen
- Sich für sportliche Aktivitäten einsetzen, die stereotypen Bildern von Frauen u. Männern entgegenwirken

Vereinbarkeit von Beruf, Privat- und Familienleben

Leitziele

- Die Vereinbarkeit von Beruf, Privat- und Familienleben fördern

Teilziele

- Bedarfsgerechte u. allen Eltern u. Erziehungspersonen jeglicher Einkommensgruppe offen stehende Kinderbetreuung für unterschiedliche Altersgruppen anbieten
- Kinderbetreuung durch lokale Arbeitgeber unterstützen
- Bedarfsgerechte, leistbare Betreuung und Pflege von Familienmitgliedern fördern
- Den Informationsfluss bzgl. bestehender Einrichtungen und Einrichtungsplätze an geeigneter Stelle für alle zugänglich machen und sichern
- Personen, welche infolge ihrer Betreuungstätigkeit in soziale Isolation geraten, unterstützen

Wohnen

Leitziele

- Den unterschiedlichen Wohnbedarf von Frauen und Männern unterschiedlicher Lebenslagen berücksichtigen
- Bedarfsgerechten und erschwinglichen Wohnraum sichern

Teilziele

- Wohnungslose Personen nach den Kriterien des Bedarfs und der Nichtdiskriminierung unterstützen
- Zugang zu Sozialwohnungen sicher stellen
- Wohnraum für Menschen ohne ausreichende finanzielle Mittel fördern
- Alternative Wohnformen für Frauen u. Männer in unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen u. fördern
- Geschützten Rahmen für obdachlose Frauen schaffen

Kontakt:
Geschäftsstelle Gender Mainstreaming
Dr. Cornelia Hösl-Kulike
Tel.: 0761/201-1900
Email: gender@stadt.freiburg.de
www.freiburg.de/gm

GM

Leit- und Teilziele

für den

Rahmenplan Gender Mainstreaming

Die Leit- und Teilziele für den Rahmenplan Gender Mainstreaming wurden am 26. Oktober 2010 vom Freiburger Gemeinderat verabschiedet. Die Ziele sind aus den Themenfeldern und Grundsätzen des Gender Kompasses, der EU-Roadmap, der "Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene" und der "Aalborg Commitments" in einem umfangreichen Abstimmungsprozess in der Freiburger Stadtverwaltung entwickelt worden.

In der vorliegenden Arbeitshilfe wurden die Ziele zur besseren Orientierung alphabetisch geordnet. Die Ziele, welche die Rolle der Stadt als Arbeitgeberin betreffen, wurden separat aufgeführt. Voran gestellt werden die Ziele aus den Basis-Standards, die für alle Bereiche der Stadtverwaltung Gültigkeit haben.

Basis-Standards

Leitziele

- Geschlechterstereotypen in der Gesellschaft abbauen
- Das Bewusstsein für den negativen Einfluss von Stereotypen auf die Geschlechtergleichstellung schärfen
- Die besonderen Bedarfe und spezifischen Bedürfnisse von Frauen und Männern in unterschiedlichen Lebenslagen in allen Themen- und Schwerpunktfeldern berücksichtigen
- Kulturelle Identitäten von Frauen und Männern berücksichtigen
- Die Akzeptanz unterschiedlicher Lebensformen fördern

Teilziele

- Beide Geschlechter in Veröffentlichungen gleichwertig darstellen und benennen
- Beschäftigte in der Stadtverwaltung dafür sensibilisieren, eigene Verfahren und Verhaltensstandards auf Stereotypen zu überprüfen und dem entgegenzuwirken
- Dem stereotypen Bild entgegenwirken, nach dem Kinderbetreuung und die Betreuung von Familienmitgliedern vor allem als weibliche Aufgabe oder Verantwortung betrachtet wird
- Eine qualifizierte Berichterstattung zur Situation von Frauen und Männern in unterschiedlichen Lebenslagen bereitstellen
- Die besonderen Bedarfe und spezifischen Bedürfnisse von Frauen und Männern in unterschiedlichen Lebenslagen bei den Serviceangeboten für die Bürgerschaft berücksichtigen
- Bei Verträgen, die inhaltlich wesentlich die Schwerpunktfelder berühren, die relevanten geschlechterspezifischen Auswirkungen bedenken und hierbei Möglichkeiten für die Förderung der Gleichstellung prüfen
- Interkulturelles, generationenübergreifendes und alle Gruppen einbeziehendes Zusammenleben sowie Begegnungsmöglichkeiten fördern

Thematische Schwerpunktfelder

Arbeit und Beschäftigung

Leitziele

- Die wirtschaftliche Entwicklung und Beschäftigung für Frauen und Männer in unterschiedlichen Lebenslagen fördern

Teilziele

- Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen und Männern in unterschiedlichen Lebenslagen fördern
- Konzepte zur kommunalen Beschäftigungsförderung für Frauen und Männern in unterschiedlichen Lebenslagen entwickeln
- Beschäftigungsmöglichkeiten bieten, die stereotypen Bildern von Frauen und Männern entgegenwirken
- Unternehmerinnen unterstützen
- Geschlechterbewusste Berufsorientierung, die zu nicht stereotypen Berufsentscheidungen ermutigt, fördern
- Existenzsichernde Arbeitsplätze für Frauen und Männern in unterschiedlichen Lebenslagen schaffen

Thematische Schwerpunktfelder

→ Arbeit und Beschäftigung

→ Beteiligung und Teilhabe

→ Bildung

→ Kriminal- und Gewaltprävention

→ Kultur

→ Mobilität und Verkehr

→ Öffentliche Finanzen

→ Raum- und Stadtplanung, Bauwesen

→ Sport

→ Vereinbarkeit von Beruf, Privat- und Familienleben

→ Wohnen

Leit- und Teilziele stadintern

Stadtverwaltung Freiburg in der Rolle als Arbeitgeberin

Arbeit und Beschäftigung

Leitziele

- Die Gleichstellung von Frauen und Männern unterschiedlicher Lebenslagen in allen Bereichen der Beschäftigung einschließlich Arbeitsorganisation und Arbeitsbedingungen sowie hinsichtlich der Würde und Sicherheit am Arbeitsplatz fördern

Teilziele

- Lebensphasenorientierte Personalarbeit fördern
- Personalauswahlverfahren fair und nachvollziehbar gestalten
- Beförderungs- und Karrierechancen fair und nachvollziehbar durchführen
- Eine ausgewogene Vertretung von Frauen und Männern auf allen (Führungs-)Ebenen fördern
- Schutz vor sexueller Belästigung und Mobbing am Arbeitsplatz bieten
- Die persönliche Gesundheitskompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stärken
- Arbeitsbedingungen und Arbeitsorganisation verbessern
- Das Gesundheitsniveau der Mitarbeitenden erhalten und verbessern
- Vor gesundheitsbelastenden Einwirkungen schützen
- Die Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden fördern und erhalten
- Gesunde und altersgemäße Ernährung in den städtischen Kantinen gemäß ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen anbieten

Vereinbarkeit von Beruf, Privat- und Familienleben

Leitziele

- Die Vereinbarkeit von Beruf, Privat- und Familienleben fördern

Teilziele

- Eine familienbewussten Unternehmenskultur fördern
- Die Stadtverwaltung Freiburg als familienbewusste Arbeitgeberin extern positionieren
- Führungskräfte bei der eigenen Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützen
- Führungskräfte bei der Wahrnehmung familienbewusster Führung unterstützen
- Arbeitszeit und Arbeitsort unter Berücksichtigung familiärer und betrieblicher Erfordernisse flexibel gestalten
- Die berufliche Entwicklung von Teilzeitkräften fördern
- Die Anbindung während der Elternzeit u. Beurlaubung unterstützen
- Die Angebote zur Betreuung und Pflege von Kindern oder Familienangehörigen Männer u. Frauen gleichermaßen zur Verfügung stellen
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Angehörige betreuen oder pflegen durch Angebote unterstützen
- Die Maßnahmen zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei der Stadtverwaltung den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekannt machen
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch bedarfsgerechte Angebote bei der Kinderbetreuung unterstützen

© Text: Geschäftsstelle Gender Mainstreaming, Stadt Freiburg im Breisgau 2011

© Gestaltung: Sabine Schnell > www.ateliergrapho.de, Freiburg